

## Was geschah mit der Königin der Nacht?

von Werner Kofler

Regie: Robert Matejka

Produktion: SFB/ORF/WDR 1992, 41 Minuten

"Vier Mutmaßungen" nennt Kofler dieses Hörspiel im Untertitel: In der Nazizeit sind angeblich in Graz, in Breslau, in Salzburg und in Prag Sängerinnen, die die Partie der "Königin der Nacht" in Mozarts Zauberflöte gesungen haben, verschwunden. Ob etwas wahr ist an diesen Geschichten? Zeugenaussagen, Dokumente, Berichte, Erzählungen und die Musik Mozarts vermischen sich zu einer Nachtmahr, in der die Gespenster einer unseligen, unbewältigten Vergangenheit ihr beängstigendes Spiel treiben. Durch eine einfache Montage, die die Oper mit der politischen Geschichte kontrastiert, wird der schöne Schein der "Zauberflöte" entzaubert. Über die Musik zieht der Schatten des Grauens auf... Koflers Hörspiel, einfach in seinen Mitteln, aber drängend in seinem kritischen Interesse und spannend von Anfang bis Schluß, ist ein Lehrstück über die ideologische Funktion der Musik. Wer es kennt, wird die "Zauberflöte" fortan mit anderen Ohren hören.

Sprecherin A: Dagmar Manzel

Sprecherin B: Inge Keller

Sprecherin C: Ulrike Krumbiegel

Sprecherin D: Johanna Schall

Mann: Friedrich Knilli

Rundfunkansager: Wilhelm Matejka

Frau: Regine Mahler

Sopranistin: Claudia Bareinski

Pianist: Axel Bauni